



RODEO

MÜNCHNER TANZ- UND THEATERFESTIVAL
6. BIS 9. OKTOBER 2016



EINE INITIATIVE DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN IN KOOPERATION MIT DEM GOETHE-INSTITUT E.V. UND NYX E.V. GEFÖRDERT DURCH DEN BEZIRK OBERBAYERN.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



bezirk  oberbayern

GRUSSWÖRTE	6
BLOOM UP – RODEOS ERSTES BLUMENBEET	8

DONNERSTAG, 06. OKTOBER 2016

Batt-Girl + Eyal Gruss + Christiane Huber + Alon Kaplan + Adi Lavy + Rotem Levim + Neora Shem-Shaul ALONELY.....	10
Andrea Arobba + Pablo Casacuberta + Stefan Dreher + Wagner Schwartz DANCEHOUSE, LITERALLY – TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH	11
Manuela Hartel + Lorenz Schuster SET FIRE TO FLAMES.....	12
Alexander Karschnia + Magister Gerhard Wenninger ERÖFFNUNGSSPECIAL.....	13

FREITAG, 07. OKTOBER 2016

Ulrich Eisenhofer + Benno Heisel KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND. STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING	14
Christoph Theussl + Georg Reinhardt + Mathias Lenz + Matthias Leitner + Katrin Dollinger WELTMASCHINE UNTERWEGS	15
Alexander Manuiloff + Ferran Dordal i Lalueza THE TELEPATHIC BAR/THE TELEPATHIC PARTY	16
tobias M.Draeger / draeger u.Co SOLOPLATTFORM: BESETZUNG.....	17
ausbau.sechs DE/FENCE.....	18

SAMSTAG, 08. OKTOBER 2016

CADAM. + HAVEIT EUROPA WAR EINE FRAU EUROPA ISHTE GRUA.....	19
Julian Warner + Phoebe Wright-Spinks + Oliver Zahn (TITLE OF SONG).....	20
Ceren Oran HEIMAT...LOS!.....	21
Jessica Glause + Kleopatra Markou + Aleksandra Pavlović + Beatrix Simkó GET TO KNOW KASSANDRA	22

SONNTAG, 09. OKTOBER 2016

Judith Hummel AKT TRACING, REMEMBERING, FINDING POSES FROM VENUS, OLYMPIA AND US	23
Claudia Senoner + Michael Maierhof ZONEN 4.2.	24
Alexej Sagerer + Ralph Hammerthaler KÜNSTLERISCHE BIOGRAPHIE: ALEXEIJ SAGERER – LIEBE MICH, WIEDERHOLE MICH.	25
Jolika Sudermann INFANTEN.....	26

UND MEHR

Diskurs BLOOM UP IM GESPRÄCH I + II	28
Diskurs HIER UND DORT: INITIATIVEN ZUR STÄRKUNG LOKALER FREIER SZENEN IN DEUTSCHLAND	29
Preise VERLEIHUNG DER FÖRDERPREISE TANZ UND THEATER DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN	30
Diskurs DAS FESTIVAL – WAS KANN ES, WAS SOLL ES? MEHR ALS EIN KULTURPOLITISCHES INSTRUMENTARIUM?	31
Diskurs EIN NACHGETRÄNK	32
BIOGRAPHIEN.....	34
FAKTEN: SPIELPLAN, TICKETS, SPIELSTÄTTEN, FÖRDERER + PARTNER, TEAM + IMPRESSUM.....	43

Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebes Publikum!

Man kann sagen, dass das Festival für die Freie Münchner Szene mit RODEO 2016 seine vierte Auflage erfährt. Man kann aber auch sagen, dass RODEO 2016 ganz neu daherkommt. Beides stimmt. Denn wie es sich gerade für die Darstellende Kunst gehört, hat sich auch dieses Theaterfestival in seinem biennalen Rhythmus stets verändert und wurde dabei immer offener, interdisziplinärer, ja auch vernetzender und internationaler. Diese Entwicklung, von der nun erstmals leitenden Sarah Israel engagiert vorangetrieben, führt im Herbst 2016 zu einem durchaus überraschenden Festivalprogramm.

Neben Wiederaufnahmen aus der Münchner Szene (*Heimat...los!* von Ceren Oran, *WeLTMASCHINe UNTeRWeGS* der Performer Theussl, Reinhardt, Lenz und Leitner oder Manuela Hartels *Set Fire to Flames*) verschreibt sich das Festival konsequent dem Unplanbaren: Unter dem Appell *Bloom Up!* konnten in Zusammenarbeit und mit großer Unterstützung des Goethe-Instituts internationale Kooperationen entstehen, Arbeitspartnerschaften initiiert werden – ohne den Zwang, am Ende des Festivals etwas „Fertiges“ zeigen zu müssen.

Auch wird es kleinteilig zugehen bei diesem RODEO – mit one-to-one-Performances oder Arbeitstreffen. Mal werden Mauern gebaut und lustvoll eingerissen, wie bei *DE/FENCE*, mal geht es hinaus in den öffentlichen Raum zum Stadtspaziergang auf den historischen Spuren der Münchner Freien Szene, mal wird es diskursiv und sogar kulturpolitisch.

Die zahlreichen Termine dieses konzentrierten langen Festivalwochenendes unter einen Hut zu bekommen, wird eine spannende, aber sicherlich auch vielfältig erkenntnisfördernde Herausforderung, zu der ich Sie herzlich einladen möchte.

Ich freue mich darauf!

Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebes Publikum!

Ça y est: Ich begrüße Sie und Euch herzlich zur vierten Edition von RODEO.

Die letzten sechzehn Monate haben mein Team und ich darüber nachgedacht, wie wir das Festival, das 2010 gegründet wurde, in diesem Jahr ausrichten möchten. Worin liegt der Sinn von RODEO, seine Aufgabe, sein Potenzial? Zahlreiche Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren der Freien Szene haben uns dazu animiert, RODEO nicht mehr als Showcase für die vermeintlich besten Produktionen der Freien Szene Münchens zu verstehen, sondern als Plattform, die Arbeitsprozesse in den Vordergrund stellt und ihr Programm überwiegend kleinen Formaten widmet.

Die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut ermöglicht, das Austauschprogramm *Bloom Up* aufzulegen. Es hat das Ziel, Impulse aus anderen Ländern und Städten und deren Freien Szenen nach München zu holen, und reagiert auf das Bedürfnis nach stärkerer Mobilität von Künstlerinnen und Künstlern in die Stadt hinein und aus ihr hinaus. Eine Form des Dialogs auf der Basis von Körpersprachen hoffen wir durch das neue Format der *Soloplattform* anzuregen, das vom Muffatwerk in Kooperation mit RODEO realisiert wird. Neben Wiederaufnahmen von Münchner Produktionen, Programmpunkten für Vernetzung und Austausch wie dem Informationsnachmittag mit dem Bundesverband Freie Darstellende Künste oder dem *Städtelabor* führt RODEO zudem die thematische Linie der Aufarbeitung der Geschichte der Freien Szene Münchens in dem Projekt *Stadtkernbohrung #1 Schwabing* fort.

Voilà! Ich wünsche allen ein schönes RODEO, das weiter auslotet, wie es die Künstlerinnen und Künstler der Freien Szene der Stadt präsentieren, vernetzen und stärken kann – ohne dabei das Feiern zu vergessen.

Sarah Israel
Festivalleitung RODEO



Bloom Up – RODEOs erstes Blumenbeet

Einen neuen Garten anzulegen bedeutet zunächst Arbeit: Der richtige Platz muss gefunden werden, das Wetter muss stimmen und der Boden vorbereitet, gelockert und beackert werden. Erst dann kann gesät werden.

RODEO ist dieses Jahr unter die Gärtner gegangen: Mit *Bloom Up*, einem internationalen Austauschprogramm, das in enger Zusammenarbeit und finanziell unterstützt vom Goethe-Institut erstmalig durchgeführt wird.

In den vier *Bloom Ups* finden Kooperationen zwischen Künstlerinnen und Künstlern sowie Institutionen aus München und dem Ausland statt, die in München jeweils eine Projektidee bearbeiten. Während einer 17-tägigen Residency-Zeit, die unmittelbar vor RODEO stattfindet, wohnen und arbeiten ausgewählte Gäste und Münchner gemeinsam in der Stadt, diskutieren, experimentieren und pflanzen Impulse. Die Früchte dieser Arbeit können im Rahmen von RODEO betrachtet werden. Dabei ist es nicht wichtig, „wie weit“ die Künstlerinnen und Künstler gekommen sind. Gezeigt werden bewusst Arbeitsstände, keine fertigen Produkte: Denn RODEO versteht sich als Arbeitsfestival, das die Prozesshaftigkeit von Arbeit und Leben bewusst in den Mittelpunkt stellt.

Ein Garten braucht Zeit, um zu gedeihen. Am besten lässt man die Pflanzen in Ruhe, gießt sie regelmäßig und versucht dafür zu sorgen, dass sie sich gut entwickeln können. Was dabei herauskommt, lässt sich nicht immer absehen – manchmal nehmen Gewächse überraschende Formen an, Blumenranken ignorieren Zäune, und der Wind zaubert Muster in die Beete. Doch am Ende des Sommers erblickt man eine verblüffende Vielfalt an Farben, Formen und Früchten, immer in Veränderung begriffen.

Bloom Up ist ein erstes Beet, ein Experimentierfeld für neue Formate, Formen und Ideen, ein Garten, der Künstlerinnen und Künstlern Raum gibt – für Entwicklung, Austausch und Zusammenarbeit.

PROGRAMM



**Batt-Girl + Eyal Gruss + Christiane Huber +
Alon Kaplan + Adi Lavy + Rotem Levim +
Neora Shem-Shaul**
ALONELY

Eine interaktive Installation zur Erforschung von Einsamkeit

Zeit: 16:00 – 22:00 Uhr

Ort: Hauptbahnhof

Weitere Termine:

Fr., 07. Oktober, 16:00 – 22:00 Uhr / Hauptbahnhof

Sa., 08. Oktober, 16:00 – 22:00 Uhr / Hauptbahnhof

ALonely fragt, wie der Gebrauch von digitalen Technologien die Sensibilität für andere Menschen und kulturelle Besonderheiten erhöhen kann. Die interaktive Installation versucht, das Gefühl von Einsamkeit zu erzeugen, um sicht- und erfahrbar zu machen, wie Menschen mit dieser Emotion umgehen. Nehmen die Betroffenen sie an, indem sie innehalten und ein Fühlen zulassen? Oder versuchen sie, das Gefühl von Einsamkeit aktiv zu überwinden, indem sie zum Beispiel tanzen?

ALonely lädt Passanten zur Interaktion ein: Eine Kamera pickt jeweils eine Person aus der Masse und projiziert sie als Abbild auf eine Leinwand. Die Passantin/der Passant ist eingeladen, Handlungsanweisungen zu folgen, die die Projektion verändern. Persönliches wird damit öffentlich und einen Moment für die Anwesenden gemeinsam erfahrbar.

ALonely wurde im Rahmen des Hypersensitive Hackathons, organisiert vom Tribeca Film Institute, in Holon, Tel Aviv im Mai 2015 entwickelt. Die Tribeca Hacks finden weltweit statt und führen New-Media-Artists, digitale Künstler, Programmierer und Storyteller zusammen.

Premiere: Mai 2015, Printscreen Festival, Tel Aviv, Israel

Das Projekt wird unterstützt von der Deutschen Bahn.



**Andrea Arobba + Pablo Casacuberta +
Stefan Dreher + Wagner Schwartz**
**DANCEHOUSE, LITERALLY –
TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Gelände schwere reiter

Weitere Termine:

Fr., 07. Oktober, 20:15 Uhr / Gelände Muffatwerk

Sa., 08. Oktober, 17:30 Uhr / HochX

So., 09. Oktober, 17:00 Uhr / Gelände schwere reiter

Augenblicke sind vergänglich, manchmal einzigartig. Gebäude sind anders. Gebäude geben viel oder wenig Platz, jedoch keinen Raum, in dem nicht Leere herrscht. Das Einzigartige ist schön, aber es braucht kein Haus, keine Sicherheit, keine vorgefertigten Ideen. Dinge, Menschen und Momente aber brauchen Platz und Schutz. Es ist ein Widerspruch. Und wenn nicht alles der Sicherheit geopfert werden soll, bleibt nichts anderes als mit diesem Widerspruch zu tanzen: Das Haus muss lernen zu tanzen.

Dancehouse, literally versucht ein bewegliches Haus zu schaffen, eines ohne Wände und ohne Fundament, eines, das buchstäblich tanzt und Grenzen zwischen Vergänglichkeit und Beständigkeit, zwischen Freiheit und Schutz auslotet. Anstatt die Zuschauer einzumauern, dreht das Tanzhaus sich um sie, wandert, ändert die Farbe. *Dancehouse, literally* findet an wechselnden Orten in München statt, um mit künstlerischen Mitteln in eine Diskussion über ein internationales Tanzhaus in München einzusteigen.

Konzept und Choreographie: Andrea Arobba, Pablo Casacuberta, Stefan Dreher, Wagner Schwartz / Gäste: Frank Frey (Tanz), Hajo von Hadeln (Musik), Karmen Skandali (Tanz), Christoph Reiserer (Musik) / Produktionsleitung: Hannah Melder

Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Institut e.V. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V. und dem Bezirk Oberbayern.

Manuela Hartel + Lorenz Schuster

SET FIRE TO FLAMES

Eine Video-Music-Performance

Zeit: 21:00 Uhr
Ort: schwere reiter

Die multimediale Performance *Set Fire to Flames* öffnet ein Labyrinth aus Sound, visuellen Eindrücken und Körperlichkeit live auf der Bühne – um es schließlich aufzulösen. Der Körper der Performerin Manuela Hartel ist Teil der Bühnenlandschaft, dient als Projektionsfläche für Videobilder und ist integraler Bestandteil der Sound-Komposition, die sie mit dem Musiker Lorenz Schuster produziert. Auch er ist mit seinem Equipment Teil des Bühnenlabyrinths. Ohne körperliche Berührung, nur über ihre Fähigkeit, Musik und Bilder zu gestalten, treten beide miteinander in Verbindung. Aus einem Nebeneinander entspinnt sich eine Geschichte der Emanzipation: Die Bewegungen der Performerin werden größer, ihre Lautäußerungen entwickeln sich von Geräuschen zu Gesang – bis aus Vielstimmigkeit die Idee von Einklang entsteht. *Set Fire to Flames* gibt den Spielarten von Distanz und Kommunikation einen physisch erlebbaren Ausdruck und stellt Bezüge her zwischen Körper und Umwelt sowie zwischen Mann und Frau.

Concept, Video, Stage, Vocals, Performance: Manuela Hartel
Music, Singing Bowl, Electronics, Performance: Lorenz Schuster

Premiere: 27.06.2015, Alte Kongresshalle München im Rahmen von *Stadt der Frauen – ein Kongress* bei den Opernfestspielen 2015 der Bayerischen Staatsoper. Für die Aufführung im Rahmen von RODEO hat Manuela Hartel die Performance weiterentwickelt.

Alexander Karschnia + Magister Gerhard Wenninger

ERÖFFNUNGSSPECIAL

Zeit: 22:00 Uhr
Ort: Import Export

Für den Eröffnungsabend heißt RODEO Alexander Karschnia und Magister Gerhard Wenninger willkommen. In einem Interview-Format diskutieren sie Gedanken und Ansichten über die Freie Szene, bevor der DJ das Sagen bekommt.

Alexander Karschnia

ist Theatermacher, Performer, Texter und Theoretiker. Als Grenzgänger zwischen Wissenschaft und Kunst schreibt er für und über Theater und erarbeitet lecture performances. Er ist Mitbegründer des Künstlerkollektivs andcompany&Co, dessen Stücke weltweit gezeigt werden, u.a. *Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper* (2014), dessen Hörspieladaptation 2015 mit dem Prix Europa ausgezeichnet wurde. Aktuell entwickelt er mit andcompany&Co *ANGIE O.: Not my revolution, if...*, eine Art moderne Johanna der Schlachthöfe. Zudem kooperiert das Kollektiv für *Everybody comes to stay* mit dem Jungen Schauspielhaus Düsseldorf, gefördert im Fonds Doppelpass.

Magister Gerhard Wenninger (1912 – 2001)

war ein deutsch-österreichischer Journalist und Publizist. Geboren und aufgewachsen in München, studierte er in Wien Theater- und Kulturwissenschaften. Von 1952 bis 1981 dozierte er an der FU Birkstadt (Burgenland), wo er mitverantwortlich für die Entstehung der Birkstädter Schule war, eine Bewegung, die Anfang der 1970er-Jahre ihren Höhepunkt erfuhr und jahrzehntelang Einfluss auf die Entwicklung zeitgenössischer Kunstformen im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet hatte. Ab 1985 lebte er zurückgezogen wieder in München, wo er bis zu seinem Tod noch 30 Texte und Essays über zeitgenössische Kunst veröffentlichte sowie an seiner unvollendeten Autobiographie *Verändern und verändert werden – die Kunst und ich* arbeitete. Wenninger starb am 29. Mai 2001 an den Folgen eines Schlaganfalles.



Ulrich Eisenhofer + Benno Heisel
KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING

Zeit: 14:00 + 16:00 + 18:00 Uhr

Treffpunkt: Feilitzschstraße 12

Wetterfeste Kleidung wird empfohlen.

Weitere Termine:

Sa., 08. Oktober, 14 + 16 + 18 Uhr / Nikolaiplatz

So., 09. Oktober, 12 + 14 + 16 Uhr / Vor der Erlöserkirche

Kein Ort, sondern ein Zustand. StadtKernBohrung #1 Schwabing ist ein Spaziergang im öffentlichen Raum, der sich mit München als Kunst-Ort auseinandersetzt. Beim Streifen durch das Viertel begegnen die Zuschauer Fragen wie: Was bedeutete diese Stadt für ihre Kunst und diese Kunst für ihre Stadt? Was kann an welchem Ort entstehen und verschwinden? Und warum? Schwabing, das Viertel, das wie kein anderes für kulturelle Hochphasen und Restriktionen der Stadt München steht, ist das Pflaster für die erste *StadtKernBohrung*.

Das Projekt, das zum Entdecken von geschichtlichen Spuren einlädt, ist Auftakt der Reihe *StadtKernBohrung*, die anhand von multimedialen Streifzügen die Geschichte kultureller Orte einzelner Stadtteile sondiert. Schichten aus Architektur, Erinnerung, Legenden, Bildern und Filmen treten dabei zutage: Ein Mosaik vieler einzelner Fragmente, die in Form von Spiel, Performance oder Erzählung vor Ort zusammengefügt werden und sich im Internet fortsetzen.

Konzeption, Leitung: Ulrich Eisenhofer, Benno Heisel / *Dramaturgie:* Katharina Forster / *Mit Studierenden der Bayerischen Theaterakademie August Everding und der Otto Falckenberg Schule sowie Gästen*

Eine Kooperation von RODEO mit dem Studiengang Dramaturgie der Bayerischen Theaterakademie August Everding sowie der Otto Falckenberg Schule unter Projektleitung von Benno Heisel und Ulrich Eisenhofer.

Christoph Theussl + Georg Reinhardt +
Mathias Lenz + Matthias Leitner +
Katrin Dollinger

WELTMASCHINE UNTERWEGS

Eine Performance-Installation

Zeit: 16:00 – 20:00 Uhr + 21:00 – 24:00 Uhr

Ort: Gasteig, Celibidacheforum

Weitere Termine:

Sa., 08. Oktober, 16 – 20 + 21 – 24 Uhr / Celibidacheforum

So., 09. Oktober, 16 – 20 Uhr / Gelände schwere reiter

WeLTMASCHINE UNTerWeGS ist ein kollektiv erarbeitetes, sich ständig weiterentwickelndes Live-Kunstwerk und eine Hommage an den Erbauer der Weltmaschine Franz Gsellmann. Der oststeirische Bauer bastelte von 1958 bis zu seinem Tod 1981 an einem Apparat aus über tausend Einzelteilen, die er jahrelang akribisch gesammelt hatte. Die Maschine produzierte nichts, noch erfüllte sie irgendeinen erkennbaren Zweck. Gsellmann jedoch ordnete seiner Tätigkeit an der Maschine alle anderen Aufgaben und Verpflichtungen unter. Inspiriert von Gsellmanns Lebenswerk reiste eine mobile Forschungseinheit, bestehend aus Christoph Theussl, Georg Reinhardt, Mathias Lenz und Matthias Leitner, vom Standort der Weltmaschine in Kaag nach München. Auf ihrer Fahrt suchten sie das Gespräch mit Passanten und die Begegnung mit Menschen, die ganz in Gsellmannscher Manier einer (Un-)Sinn stiftenden Tätigkeit verfallen waren. Die Performance-Installation zeigt einen Zwischenstand dieser Recherche und verbindet Reisebericht mit Performance.

Entwickelt und umgesetzt von: Christoph Theussl, Georg Reinhardt, Mathias Lenz, Matthias Leitner, Katrin Dollinger

Premiere: 11.06.2015, Kleines Theater Haar
 Gefördert vom Bezirk Oberbayern.



Alexander Manuiloff + Ferran Dordal i Lalueza THE TELEPATHIC BAR/THE TELEPATHIC PARTY

Zeit: 17:00 Uhr (Bar) + 23:15 Uhr (Party)
Ort: Muffatcafé

Eine Soundperformance in einer Bar, in der die Besucherinnen und Besucher die Gedanken ihrer Mitmenschen hören können. Ein wenig Musik und ein paar Drinks werden auch dabei sein.

Stell dir vor, du betrittst eine Bar, in der du die Gedanken der anwesenden Menschen hören kannst. Können sie auch deine hören? Was genau weißt du eigentlich über Telepathie? Willst du wirklich wissen, was andere Leute über dich denken? Kannst du vor den Augen der Anwesenden denken? Und wie steht es um deine Ängste? Deine versteckten Begierden? Deine unterdrückten Wünsche? Kannst du ein Geheimnis bewahren in einer Gruppe von Telepathen? Bist du bereit für diese Erfahrung? Sag uns nichts: Wir wissen Bescheid! Tritt ein, schau tief in die Augen der Anderen und lass deinen Geist sprechen.

The Telepathic Bar lädt eine geschlossene Gruppe von Zuschauerinnen und Zuschauern an die Bar des Muffatcafés ein. *The Telepathic Party* hingegen führt eine Gruppe von Zuschauerinnen und Zuschauern am Ende des Tages im Café in eine eigene Welt.

Konzept, Text: Alexander Manuiloff, Ferran Dordal i Lalueza / Musik, Sounddesign & DJ: Rossen Pavlov

Eine erste Version der *Telepathic Bar* wurde im Rahmen des Projekts *Pathos Paradies – The Camp* von O-Team im September 2015 im schwere reiter verwirklicht. Realisiert in Kooperation mit dem Muffatwerk und Nyx e.V. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Institut e.V. Gefördert durch den Bezirk Oberbayern.



tobias M.Draeger / draeger u.Co SOLOPLATTFORM: BESETZUNG

Zeit: 18:00 Uhr
Ort: Muffatwerk

Weiterer Termin:
Sa., 08. Oktober, 21:00 Uhr / Muffatwerk

Im Rahmen der erstmalig stattfindenden *Soloplattform* ist tobias M.Draeger eingeladen, zu einem von ihm gewählten Thema neue Arbeitsverbindungen einzugehen oder bestehende zu vertiefen. Für RODEO arbeitet er mit Agnes Hausmann und Diego Bagagal in drei Phasen und entwickelt Arbeits(zu-)stände von drei Soli – oder einem Trio – zum Thema Besetzung.

Wie manifestieren sich unwissentlich und schleichend frühere Generationen emotional und körperlich in uns? Die Frage nach den Ahnen, ihrer Wirkung in unserem Körper, in unserem Verhalten und in unserem Verständnis ist Ausgangspunkt der gemeinsamen Recherche. Unter der Annahme, dass das Ich des Einzelnen zu 40% von seinen Vorfahren besetzt ist, stellen die drei Akteure Fragen nach dem Umgang mit dieser Besetzung: Wie mit ihr in Kontakt treten? Wie sich von ihr befreien? Wie aus der Ahnenreihe heraustreten? Dabei geht es nicht um Esoterik, vielmehr soll das Wissen, das der Einzelne über seine Ahnen in sich trägt, erfahrbar gemacht werden.

Choreographie, Konzept: tobias M.Draeger / Tanz, Performance: Agnes Hausmann, Diego Bagagal, tobias M.Draeger

Eine Produktion des Muffatwerks in Kooperation mit RODEO. Gefördert durch das Goethe-Institut e.V. und den Bezirk Oberbayern.

ausbau.sechs DE/FENCE

Eine performative Installation

Zeit: 20:00 + 22:00 Uhr

Ort: Muffathalle

Weitere Termine:

Sa., 08. Oktober, 15 + 17 + 19 + 21 Uhr / Muffathalle

Wir dachten, er sei mit dem Ende des Kalten Krieges verschwunden. Doch mit dem Fokus auf die europäischen Außen- und Binnengrenzen steht der Zaun wieder im Mittelpunkt des gesellschaftspolitischen Diskurses und der medialen Aufmerksamkeit. Aber er ist nicht nur ein plötzlich wieder auftretendes Phänomen der äußeren Grenzen, eine Randerscheinung unserer ansonsten grenzenlos vernetzten Welt. Zäune strukturieren unsere direkte Umgebung, trennen private Grundstücke von öffentlichem Raum, umgeben nahezu alles, was die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung garantiert. Mehr noch: Der Zaun ist in das Genom menschlicher Kultur eingeschrieben, markiert den Beginn des Entstehens von zivilisatorischen Errungenschaften wie Ackerbau, Eigentum, Familie und definiert unsere Denk- und Handlungsmuster. Innen und Außen, das Eigene und das Fremde: Der Zaun gehört zu unserem Grundinventar, er ist ein zentrales Requisit aus der Mitte unserer Gesellschaft.

Künstlerische Leitung: Linda Löbel, Sebastian Linz / Dramaturgie: Franz Xaver Mayr / Musik: Lise-Lotte Norelius, Jan Faszbender / Video: Alexander Litschka / Licht: Wolfgang Eibert / Künstlerische Produktionsleitung: Sabrina Schmidt / Künstlerische Mitarbeit: Anna van Leen / Mitarbeit Dramaturgie und Recherche: Theresa Seraphin

Eine Produktion von ausbau.sechs in Koproduktion mit RODEO und dem Muffatwerk. Gefördert durch den Bezirk Oberbayern und die Richard-Stury-Stiftung. Mit freundlicher Unterstützung von PATHOS München.

CADAM. + HAVEIT

EUROPA WAR EINE FRAU | EUROPA ISHTE GRUA

Der offene Tag des Workshops

Zeit: 10:00 Uhr

Ort: Galerie der Künstler

Termine des Workshops:

Do., 06. + Fr., 07. Oktober, jeweils 10:00 – 14:00 Uhr /

Galerie der Künstler

Anmeldung zum gesamten Workshop: info@cadam-home.de

Was bedeutet es heute, in Deutschland und im Kosovo Feministin oder Feminist zu sein – und was haben lokalspezifische feministische Perspektiven mit aktuellen Debatten über Europa, Grenzen und Gleichheit zu tun?

CADAM. und HAVEIT stellen Fragen nach gegenwärtigen Feminismen – nach einem gleichberechtigten Leben, nach Grundrechten und Bürgerschaft in beiden Ländern – und zeigen im Rahmen von RODEO erste Rechercheergebnisse aus München und Prishtina (Kosovo). In einem Open Lab erweitern sie diesen Fundus während des Festivals: In actu der diskursiven Begegnung und Auseinandersetzung (talks & lectures) und der physischen Recherche im öffentlichen Raum (artistic research) begeben sie sich gemeinsam mit Münchner Bürgerinnen und Bürgern auf die Suche nach gesellschaftspolitischen Utopien und ihren persönlichen Erfahrungen als Europäerinnen und Europäer.

Von und mit: Christina Dettelbacher, Anna Donderer, Hana Qena, Vesa Qena, Friedrich Rackwitz (Fortis Green Film + Medien), Juliane Rahn, Alketa Sylaj, Arberore Sylaj, Anna Wiczorek

Eine Koproduktion mit RODEO. In Zusammenarbeit mit der Galerie der Künstler des Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e.V. Gefördert durch den Bezirk Oberbayern und Fortis Green. Mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München.



**Julian Warner + Phoebe Wright-Spinks +
Oliver Zahn**
(TITLE OF SONG)

*Ein performativer Essay über Exotismus, Erinnerung, Liedgut
und pazifisch-deutsche Identitäten*

Zeit: 17:00 + 18:30 + 20:00 Uhr

Treffpunkt: Münchner Kammerspiele, Kasse

Weitere Termine:

So., 09. Oktober, 17:00 + 18:30 + 20:00 Uhr

(Mo., 10. + Di., 11. Oktober, 17:00 + 18:30 + 20:00 Uhr)

Treffpunkt: Münchner Kammerspiele, Kasse

Die britische Performerin und Komponistin Phoebe Wright-Spinks, der deutsche Theatermacher Oliver Zahn und der Afropessimist Julian Warner untersuchen in [TITLE OF SONG] das immaterielle Erbe des deutschen und britischen Kolonialismus in Papua-Neuguinea.

Ausgangspunkt hierfür ist die aussterbende Kreolsprache Unserdeutsch – ein Überbleibsel des deutschen Kolonialismus in Neuguinea – und die Fragen, die mit ihrem langsamen Verschwinden einhergehen: Wie umgehen mit den kulturellen Produkten kolonialer Hegemonie? Welches Wissen ist es wert, bewahrt zu werden, und was lohnt es sich zu vergessen?

Im Dialog mit den Objekten der Sammlung des Münchner Museums Fünf Kontinente entsteht ein performativer Essay über Archive, Erinnerungstechniken, Exotismus und pazifisch-deutsche Identitäten.

Von und mit: Julian Warner, Phoebe Wright-Spinks, Oliver Zahn

Realisiert in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen und dem Museum Fünf Kontinente. Gefördert durch den Bezirk Oberbayern. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Institut e.V.

Ceren Oran
HEIMAT...LOS!

Eine Performance

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: HochX

In *Heimat...los!* setzen sich Ceren Oran, Nihan Devocioğlu und Funda Gül Özcan mit der Zerrissenheit zwischen ihrer alten und ihrer neuen Heimat auseinander. Die Performance beleuchtet, ausgehend von den persönlichen Auswanderungsgeschichten der Protagonistinnen, westliche Kulturen und unsichtbare Mauern. Wer entscheidet in der Festung Europa über legal und illegal? Wo ist Heimat jetzt?

Heimat...los! behandelt in drei Abschnitten, dass die Folgen von Emigration und Immigration zumeist erst im Laufe der Zeit erfahrbar werden. Das Dilemma des Lebens zwischen zwei Welten, der alten und der neuen Heimat, muss als permanenter Zustand und nicht als vorübergehende Erscheinung betrachtet werden. Denn: Nicht nur der Körper zieht um, sondern auch Verstand, Herz und Seele – im jeweils eigenen Rhythmus. In einem Raum aus Realtime-Projektionen und Sound sucht Ceren Oran in einer Choreographie zwischen Kampf und Sehnsucht, Unverständnis und Fragilität tanzend nach dem, was „wahre Heimat“ sein könnte.

Konzept, Choreographie, Tanz: Ceren Oran / Stimme, Electronics: Nihan Devocioğlu / Visuals: Funda Gül Özcan / Kostüme: Sigrid Wur-zinger / Graphik Design: Christoph Gredler

Premiere: 18.06.2015, i-camp / neues theater münchen

In Kooperation mit dem TANZBÜRO MÜNCHEN, ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Ceren Oran ist Gast der Tanztenenz e.V.

Jessica Glause + Kleopatra Markou + Aleksandra Pavlović + Beatrix Simkó GET TO KNOW KASSANDRA

Zeit: 22:00 Uhr

Ort: HochX

Ein Frauenkörper, durchzuckt von zukünftigem Geschehen: Cassandra.

Apollon schenkte ihr die Sehergabe, nahm sie wider Willen und verfluchte sein Geschenk, weil sie sich gegen seine Lust auflehnte. Cassandra leistete Widerstand und stand für ihre eigene Wahrheit ein. Die Strafe dafür: Niemand sollte ihren Prophezeiungen jemals wieder Glauben schenken.

Mit Cassandra als special guest gründen vier Künstlerinnen aus Athen, Belgrad, Budapest und München ein Recherche-labor, um einander kennenzulernen und eine gemeinsame Ästhetik zu entwickeln. Mehrsprachigkeit, dokumentarische Recherche sowie choreographische und performative Arbeitsweisen treffen aufeinander, und Frau-Sein wird über und mit Cassandra befragt. Zum Austausch über Selbstbestimmung, Sex und Ahnungen, die niemand glauben will, laden Jessica Glause, Kleopatra Markou, Aleksandra Pavlović und Beatrix Simkó Frauen aller Generationen aus vier europäischen Stadtgesellschaften zum Gespräch.

Von und mit: Jessica Glause, Kleopatra Markou, Aleksandra Pavlović, Beatrix Simkó

Realisiert in Kooperation mit dem HochX. Gefördert durch den Bezirk Oberbayern. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Institut e.V., des Movein Stúdió Budapest und deepphoto.hu.

Judith Hummel AKT TRACING, REMEMBERING, FINDING POSES FROM VENUS, OLYMPIA AND US

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Halle 6

Judith Hummels Performance *AKT tracing, remembering, finding poses from Venus, Olympia and us* befasst sich mit dem Aktmodell und wie dieses, losgelöst aus dem Atelier, als eigenständiges Kunstwerk in einen performativ-installativen Rahmen gesetzt werden kann. Dabei untersucht sie die Schnittstelle von Bewegung und bildender Kunst. Drei Frauen unterschiedlichen Alters rekonstruieren und posieren in Aktpositionen verschiedener historischer Epochen bis ins Heute. Die Begegnung zwischen Modell und Betrachter wirft im (An-)Blick Fragen nach Subjekt und Objekt auf, provoziert Aspekte von Macht und trägt den ureigenen Vorgang der Kunst in sich: das Betrachten und Betrachtet-Werden. Beide Seiten sind in permanenter, stummer Verhandlung um das Ausloten von Nähe und Distanz im Raum. *AKT* vereint Schönheit, Hässlichkeit, Naivität und Wahrheit.

Konzept, künstlerische Leitung: Judith Hummel / Mit: Naïma Ferré, Ruth Geiersberger, Heidi Schnirch / Sound: Klaus Janek / Podestdesign: Katrin Schmid / Licht: Charlotte Marr / Produktion, Dramaturgie: Anna Donderer

Premiere: 17.07.2014 im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung *INVESTIGATIONS between inner and outer spaces* in der Galerie der Künstler.

Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Mit freundlicher Unterstützung der Galerie der Künstler des Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e.V. Judith Hummel ist Mitglied der Tanztenzenz München e.V. Dank an YAMATON Paper GmbH.

Claudia Senoner + Michael Maierhof**ZONEN 4.2.***Eine Musik-Tanz-Performance**Zeit: 18:00 Uhr**Ort: Probenraum schwere reiter*

Die Choreographin Claudia Senoner und der Hamburger Komponist Michael Maierhof verschmelzen in *Zonen 4.2.* choreographische und musikalische Prozesse und Strukturen miteinander. Zwei Tänzerinnen und ein Tänzer bewegen sich in einem speziell präparierten Raum und bringen diesen zum Klingen.

Einzelne Plastikbecher, Nylonsaiten, eine Vielzahl von leeren Dosen, Besteck- und Stimmgabeln, Motoren elektrischer Zahnbürsten, Wäscheklammern und Putzschwämme stehen den Performern zur Verfügung und werden selbst zu Stars des Geschehens. Gemeinsam bilden sie ein riesiges Instrument im Raum, dessen Einzelteile sich verbinden, sich bewegen, sich gegenseitig beeinflussen und neuartige Klänge erzeugen.

Konzept, Choreographie und Komposition: Claudia Senoner, Michael Maierhof / **Performance:** Helmut Ott, Katrin Schafitel, Claudia Senoner / **Kostüme und Raum:** Bernhard M. Eusterschulte / **Licht:** Alexander Joseph

Premiere: 09.07.2015, Kunstraum34, Stuttgart

Gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart. In Kooperation mit dem Kunstraum34, Stuttgart und schwere reiter MUSIK. Unterstützt vom Produktionszentrum Stuttgart. Claudia Senoner ist Mitglied der Tanztendenz München e.V.

Alexej Sagerer + Ralph Hammerthaler**KÜNSTLERISCHE BIOGRAPHIE: ALEXEIJ SAGERER – LIEBE MICH, WIEDERHOLE MICH***Eine Buchpräsentation**Zeit: 19:00 Uhr**Ort: Import Export*

In diesem Buch steckt das Potenzial eines Klassikers. Denn es schildert am Beispiel des künstlerischen Lebens von Alexej Sagerer, was mit unmittelbarem Theater gemeint ist. „Das Urgestein der Münchner Theatersubversion“ (FAZ) setzt seit fast fünf Jahrzehnten Maßstäbe für alternative Kompositionen jenseits der Repräsentation vorgegebener Rollen. Durch frühe Bühnen-Comics, durch *Küssende Fernseher* auf der documenta in Kassel und das groß angelegte *Nibelungen & Deutschland Projekt* in München ist Sagerers proT weithin bekannt geworden. Die Farben seines Theaters „rod plau krün“ wurden als Postkarte 220.000-mal verkauft. In jüngster Zeit entwickelte er die Vision eines Theaters, das um die Handlung als solche kreist: *Reine Pornografie*, *Reines Trinken* oder *Weisses Fleisch*. „In gewisser Weise kann man unmittelbares Theater und domestiziertes Theater mit der Wildsau und dem Hausschwein vergleichen“, sagt Sagerer. „Wo das eine sein Sausein austrägt, trägt das andere Schnitzel.“

Mit: Alexej Sagerer, Ralph Hammerthaler

Ralph Hammerthaler: *Alexej Sagerer – liebe mich, wiederhole mich. Künstlerische Biographie*. Gebundene Ausgabe, 248 Seiten, Verlag Theater der Zeit, 2016. ISBN 978-3-95749-086-5



Jolika Sudermann INFANTEN

Zeit: 20:30 Uhr
Ort: schwere reiter

Wie kämen wir zurecht, wenn die Dinge keine Namen hätten? Haben wir noch einen Zugang zur Welt der tausend Potenziale, der wir vor langer Zeit angehörten? Die Regisseurin Jolika Sudermann und die Darsteller Hilde Labadie und Dwayne Toemere erforschen die Bewegungen, Laute und Verhaltensweisen von Kindern, die sich an der Schwelle zum Laufen- und Sprechen-Lernen befinden. Sie versuchen sich dorthin „zurück zu üben“, wo sie schon lange nicht mehr waren: in das Stadium, in dem Etwas noch Alles sein kann, das Stadium, bevor die Hände die Form der Dinge und die Stimme deren Namen kennt.

Konzept, Regie: Jolika Sudermann / *Performance:* Hilde Labadie, Dwayne Toemere / *Dramaturgie:* Nienke Scholts / *Coaching Bewegung und Spiel:* Esther Snelder / *Produktion:* Benjamin Bay / *Licht:* Tilo Schwarz

Premiere: 31.10.2013, zeitraumexit Mannheim
INFANTEN wurde zum Publikumsliebbling von 6 TAGE FREI 2015 – Tanz und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg gekürt. Eine Produktion von zeitraumexit e.V. in Koproduktion mit Veem House for Performance Amsterdam und Dampfzentrale Bern. Gefördert durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

UND MEHR





Diskurs BLOOM UP IM GESPRÄCH I + II

Tag: Freitag, 07. Oktober
Zeit: 21:00 Uhr
Ort: Muffatwerk

Weiterer Termin:
Sa., 08. Oktober, 21:00 Uhr / HochX

RODEO hat in diesem Jahr im Rahmen von *Bloom Up* erstmalig Künstlerinnen und Künstler aus dem Ausland zu Gast. In zwei Gesprächen laden wir einige von ihnen ein, mit uns über die spezifische Situation der Freien Tanz- und Theaterszene in ihren jeweiligen Heimatländern zu sprechen.

Welche Bedeutung hat die Freie Szene in der Stadtgesellschaft von Budapest? Welche inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkte können aktuell in der Freien Theaterszene von Sofia festgemacht werden? Was für eine Infrastruktur, welche Arbeits- und Präsentationsräume gibt es für freischaffende Künstlerinnen und Künstler in Barcelona? Auf was für eine Historie blicken die jeweiligen Freien Szenen zurück?

RODEO freut sich auf ein Gespräch am Freitag, den 07. Oktober mit Jessica Glause, Kleopatra Markou, Aleksandra Pavlović und Beatrix Simkó, dem Team des *Bloom Ups GET TO KNOW KASSANDRA*.

Und am Samstag, den 08. Oktober spricht RODEO mit Ferran Dordal i Lalueza und Alexander Manuiloff, die ihr Konzept von *The Telepethic Bar* beim Festival weiterentwickeln.

Diskurs HIER UND DORT: INITIATIVEN ZUR STÄRKUNG LOKALER FREIER SZENEN IN DEUTSCHLAND

Tag: Samstag, 08. Oktober
Zeit: 15:00 Uhr
Ort: HochX

Zusammen mit dem Bundesverband Freier Darstellender Künste e.V. und dem HochX Theater und Live Art lädt RODEO Akteurinnen und Akteure der Münchner Freien Szene zu einem informativen Austausch über Initiativen ein, die in anderen Bundesländern eine Verbesserung von Arbeitsmöglichkeiten freischaffender Künstlerinnen und Künstler erzielen konnten und die Sichtbarkeit der lokalen Freien Szene stärkten.

Nach einer Begrüßung durch Wolfgang Hauck (Vorsitzender des Verbands Freie Darstellende Künste Bayern e.V.) und Janina Benduski (Vorsitzende des Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.) werden Andreas Lübbers (Leiter des OFF-Theaters Hamburger Sprechwerk) und Susanne Zaun (freie Regisseurin und Kulturschaffende) Impulsvorträge zu der Proben- und Arbeitsraum-Initiative Die Wiese e.G. (Hamburg) und dem Probenzentrum Z (Frankfurt) halten. Nach Kaffee und Kuchen wird Ulrike Seybold (Geschäftsführerin des Landesverbands Freier Theater in Niedersachsen) über ihre Erfahrungen mit der Etablierung von Dachmarken für die Freie Szene berichten und Janina Benduski (hier als Vorstandsmitglied des LAFT – Landesverband Freie Darstellende Künste Berlin) wird Einblick in die Struktur und das Vorgehen der Koalition der Freien Szene Berlin aus Sicht der Freien Darstellenden Künste gewähren.

In Kooperation mit dem Bundesverband Freier Darstellender Künste e.V. und HochX Theater und Live Art.

Preise

VERLEIHUNG DER FÖRDERPREISE TANZ UND THEATER DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Tag: Sonntag, 09. Oktober

Zeit: 11:00 Uhr

Ort: Gasteig, Black Box

Zum Abschluß des Festivals werden die Förderpreise Tanz und Theater der Landeshauptstadt München 2016 an den Choreographen Stefan Dreher und den Regisseur Abdullah Kenan Karaca verliehen.

Mit den biennial vergebenen Förderpreisen werden künstlerisch herausragende Leistungen bzw. ungewöhnliche künstlerische Positionen in allen Stilrichtungen des Theaters und der Performance-Kunst sowie des Tanzes ausgezeichnet. Entscheidend für die Beurteilung sind die aktuellen Leistungen und das bisherige Schaffen der Künstlerinnen und Künstler.

Diskurs

DAS FESTIVAL – WAS KANN ES, WAS SOLL ES? MEHR ALS EIN KULTURPOLITISCHES INSTRUMENTARIUM?

Tag: Sonntag, 09. Oktober

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Import Export

In den letzten Jahren wurden deutschlandweit mehrere Festivals aus der Taufe gehoben, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation lokaler Freier Szenen legen. Zusammen mit den Festivalleiterinnen Anne Schneider (Hauptsache Frei, Hamburg), Janina Benduski (Performing Arts Festival, Berlin), Martina Grohmann (6 Tage frei, Stuttgart), Gabriele Oßwald (Wunder der Prärie, Mannheim) und der Künstlerin Jessica Nupen (Hamburg) wollen wir darüber diskutieren, was ein lokales Festival der Darstellenden Künste heute leisten kann: für die Künstlerinnen und Künstler, für das Publikum und für das gesellschaftliche Umfeld, in dem wir Kunst erleben. Welche kulturpolitischen Erwartungen knüpfen wir an Festivals? In welchem Spannungsfeld agieren Festivalleiterinnen und Festivalleiter, Jurorinnen und Juroren sowie Künstlerinnen und Künstler?

Eine Diskussion mit Janina Benduski, Martina Grohmann, Sarah Israel, Jessica Nupen, Gabriele Oßwald, Anne Schneider unter der Leitung von Prof. Dr. Katja Schneider (LMU München).

Diskurs EIN NACHGETRÄNK

Mehr Infos ab September auf rodeomuenchen.de

Beim *Nachgetränk* diskutieren ausgewählte Münchner Künstlerinnen und Künstler mit ihren im Festivalprogramm vertretenen Kolleginnen und Kollegen die präsentierten Arbeiten oder Arbeitsstände. Die Gespräche, die dem sachkundigen und konstruktiven Austausch von Beobachtungen, Gedanken und Arbeitsweisen dienen sollen, werden in verschiedenen Cafés oder Bars stattfinden. Neben der Förderung einer offenen Diskussionskultur auf Augenhöhe zielt das Format auf eine bessere Vernetzung und Verständigung der Kunstschaffenden untereinander. Die *Nachgetränke* sind für interessierte Besucherinnen und Besucher zugänglich und werden jeweils am Tag nach der ersten Präsentation der Arbeiten bei RODEO 2016 stattfinden.

Orte und Zeiten werden auf der RODEO-Webseite sowie jeweils am Tag vor dem Gesprächstermin im Rahmen des Festivals bekannt gegeben.



BIOGRAPHIEN

A

Andrea Arobba (andreaarobba.com)

arbeitet als Tänzerin, Choreographin und Kuratorin und ist Mitbegründerin des GEN Centro de Artes y Ciencias, das Kunst und Wissenschaft anhand von Residenzen und interdisziplinären Projekten zusammenführt. Sie war Mitglied der Gruppe Contradanza und ist Mitbegründerin der Trust me Dance Company. 2014 erhielt sie den FEFCA-Preis, eine Auszeichnung für ihr langjähriges künstlerisches Schaffen.

ausbau.sechs (ausbausechs.de)

Die freie Münchner Gruppe ausbau.sechs (Linda Löbel und Sebastian Linz) ist bekannt für ihre partizipatorischen Formate zwischen Performance und Installation. Bisher entstanden u.a. die Produktionen „Die Wutprobe“ (2012), „Truth and Dare“ (2013), „How to Disappear Completely“ (2014) sowie als Teil der Recherche zu „DE/FENCE“ (2016) „Defencing Munich“ (2016) an den Münchner Kammerspielen.

C

CADAM. (cadam-home.de)

gründeten sich 2011 in München. Im kollaborativen Prozess mit Tänzerinnen und Tänzern, Performerinnen und Performern, visuellen Künstlerinnen und Künstlern schafft das Kollektiv konkrete und metaphorische Räume für performative Herausforderungen der Beziehung zwischen historischen Entwicklungen und ihren gegenwärtigen lokalen, politischen und sozialen Konsequenzen.

Pablo Casacuberta (pablocasacuberta.com)

ist mehrfach ausgezeichnete Filmemacher, Autor und Visual Artist. Seit 1990 schreibt er Bücher, u.a. „Now it's the Elephant's Turn“ (1990), „The Sea“ (2000) und „Here and Now“ (2002). 1996 erhielt er den Nationalen Literaturpreis von Uruguay. 1998 drehte er seinen ersten Experimentalfilm „Another George“. Zusammen mit Andrea Arobba leitet er das GEN Centro de Artes y Ciencias.

D

Ferran Dordal i Lalueza (srserrano.com)

arbeitet als Regisseur, Performer und Dramaturg. Seit 2012 ist er Mitglied des weltweit tourenden Performancekollektivs Agrupación Señor Serrano, das mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. 2015 mit dem Silbernen Löwen bei der Biennale in Venedig. 2014 war er Stipendiat des Internationalen Forums beim Berliner Theatertreffen. In den letzten Jahren arbeitet er mit Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Disziplinen wie Oper, Tanz, Bildender Kunst oder Video zusammen.

tobias M.Draeger

studierte Film and Physical Theatre sowie Contemporary Dance am Konservatorium Wien und an der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD). Seit 2008 entwickelt er Arbeiten, in denen Tanz, Theater, Akrobatik und Objektmanipulation ineinandergreifen. Seit 2014 unterstützt er als Coach Kompanien und Solo-Künstler. Das Solo „Daily Madness“, 2015 beim Wettbewerb Das beste Deutsche Tanzsolo mit dem 2. Preis prämiert, tourte in Europa und Südamerika.

Stefan Dreher (stefandreher.com)

ist Choreograph und Tänzer und arbeitete viele Jahre in Belgien mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Choreographie, Tanz und Bildende Kunst zusammen. 2003 rief er das Kollektiv Loving Lucy ins Leben. Sein Werk umfasst bisher 15 Bühnenproduktionen sowie ortsspezifische Arbeiten, die weltweit gezeigt werden. Zuletzt realisierte er den Tanzmarathon „Dancing Days“ bei DANCE 2015 in München.

E

Ulrich Eisenhofer

ist ausgebildeter Mediengestalter für Digital- und Printmedien und Veranstaltungstechniker. Er arbeitet seit 2006 als freiberuflicher Theatertechniker sowie als Licht- und Videodesigner. Seit 2011 realisiert er Projekte mit dem Kollektiv Fake To Pretend und arbeitet als Regisseur. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Teil des künstlerischen Leitungsteams der Münchner Spielstätte HochX Theater und Live Art.

G

Jessica Glause (jessicaglause.de)

ist als freie Regisseurin spezialisiert auf dokumentarische Stückentwicklungen. Sie arbeitet sowohl in der Freien Szene als auch an Stadttheatern im In- und Ausland. Ihre Produktion „Dear Moldova, can we kiss just a little bit?“ (2013) wurde zu zahlreichen Festivals eingeladen und ihre Inszenierung „Und jetzt: Die Welt!“ (2015) am Münchner Volkstheater gewann den Publikumspreis beim Festival Radikal Jung 2015.

H

Ralph Hammerthaler (ralphhammerthaler.de)

lebt als Schriftsteller in Berlin. 2002 erschien sein erster Roman „Alles bestens“, gefolgt von „Aber das ist ein anderes Kapitel“ (2007) und „Der Sturz des Friedrich Voss“ (2010). Seine Stücke und Opernlibretti wurden u.a. in Berlin, München, Düsseldorf, Mexico City und Omsk, Sibirien, aufgeführt. 2006/07 war er Gastdramaturg an der Berliner Schaubühne. 2016 erschienen sein „Kurzer Roman über ein Verbrechen“ und der Essay „Der Bolschewist“.

Manuela Hartel (manuelahartel.de)

ist Medienkünstlerin, lebt und arbeitet in München. Sie kreiert Videoinstallationen für Theater- und Opernbühnen und inszeniert Video-Music-Performances in Räumen, die sie durch ihre Projektionen erweitert und verändert. Ihre zahlreichen Produktionen, darunter „Set Fire to Flames“ (2015) und „No Weapon Formed Against Me Shall Prosper“ (2016), werden im In- und Ausland gezeigt.

HAVEIT

gründete sich 2011 in Pristina, Kosovo. HAVEIT (Hana Qena, Vesa Qena, Alketa Sylaj und Arbërore Sylaj) ist eine Performancegruppe, die sich in ihrer künstlerischen Arbeit über die Grenzen alltäglicher und moralischer Regeln hinwegsetzt und es ablehnt, sich mit den Dingen, wie sie sind, zufrieden zu geben.

Benno Heisel (bennoheisel.de)

arbeitet seit 2011 als Regisseur, Autor, Dramaturg, Schauspieler und Musiker in verschiedenen Konstellationen, u. a. als Mitglied des Kollektivs Fake to Pretend. Seine zahlreichen transdisziplinären Produktionen stellen ästhetische Experimente mit politischem Anspruch dar. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Teil des künstlerischen Leitungsteams der Münchner Spielstätte HochX Theater und Live Art.

Judith Hummel (judithhummel.com)

beschäftigt sich in ihrer choreographischen Arbeit mit Themen von Intimität, Betrachten und Betrachtetwerden. Dafür wählt sie einfache, strukturierte Situationen, die sich dural entfalten – „AKT“ (2014) und „PAPIERDIALOG“ (2015/16). Als Performerin arbeitete sie in den Ausstellungsformaten „12 Rooms“ (Ruhrtiennale) und „Move“ (Haus der Kunst) in Werken von Allora&Calzadilla, Xavier Le Roy & Mårten Spångberg sowie in Bühnenproduktionen von Rosemary Butcher, Jérôme Bel, Sabine Glenz, HUNGER&SEIDE und Ruth Geiersberger.

L**Matthias Leitner (matthias-leitner.de)**

ist Autor, Regisseur und Digital Storyteller. Er ist Kurator der Reihe Interactive Media auf dem DOK.fest München und entwickelt mit seinem Redaktionsbüro Affe im Kopf innovative Bühnenformate. Für den Bayerischen Rundfunk leitet er seit 2015 das Storytelling Lab story:first.

Matthias Lenz

arbeitet an den Schnittstellen zwischen Schauspiel, Puppentheater und Performance. Eine langjährige und intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Regisseurin Astrid Griesbach und der Künstlergruppe Club Real.

M**Michael Maierhof**

ist Komponist und Improvisator. Seit 1990 liegen seine Arbeitsschwerpunkte in der raumbezogenen Musik für Ensembles, der Entwicklung einer Präparations- und Untertontechnik für Streichinstrumente sowie in Forschungen über das Kreisen auf Untergründen. Er ist Cellist beim Impro-Quartett NORD-ZUCKER und Mitbegründer des Künstlernetzwerkes www.stock11.de sowie des Verbandes für aktuelle Musik Hamburg.

Alexander Manuiloff

ist mehrfach ausgezeichnete bulgarischer Autor. Seine Stücke und Texte werden in diversen Ländern Europas präsentiert und führen ihn zu bedeutenden europäischen Theaterfestivals. 2012 nahm er am Drama League Programm in New York teil, 2014 war er Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens. Sein Text „The State“ wurde 2015 beim Stückemarkt des Berliner Theatertreffens präsentiert.

Kleopatra Markou

ist freischaffende Schauspielerin und Sängerin aus Athen. Sie hat in den letzten Jahren in vielen freien Projekten und am Nationaltheater in Athen gearbeitet. Im Kino realisierte sie zuletzt mit dem Regisseur Aron Lehman den Film „Highway to Hellas“ (2015). Zurzeit arbeitet sie mit der schweizerischen Gruppe Peng! Palast für das Stück „Bye Bye Babel“.

O**Ceren Oran (cerenoran.com)**

ist international tätige Tänzerin, Choreographin und Soundpainterin. Sie studierte zeitgenössischen Tanz sowie International Choreographic Exchange an der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD). Seitdem erarbeitet sie eigene Projekte, u. a. „Just Vonce“ (2011) und „Youmemeyouhesheme“ (2013) und gibt Workshops. 2012 gründete sie das Salzburg Soundpainting Kollektiv und arbeitet in internationalen Soundpainting-Konstellationen.

P

Aleksandra Pavlović

studierte Bühnen- und Kostümbild an der Universität für Angewandte Kunst in Belgrad und Wien sowie anschließend an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Eigene Ausstattungsarbeiten und Assistenzen realisierte sie am Schauspiel Köln, an den Münchner Kammerspielen, an der Neuköllner Oper und für mehrere Filme, die zu zahlreichen renommierten Festivals eingeladen wurden.

R

Georg Reinhardt (georgreinhardt.de)

ist Performancekünstler. Seit 2000 arbeitet er in der von ihm mitbegründeten Berliner Künstlergruppe Club Real. Außerdem illustriert er Bücher und entwirft Zeichnungen für Magazine wie O.K. Periodicals sowie die taz. Zusätzlich vertont er Hörspiele von David Lindemann. Als Maskenbauer kooperiert er mit ex defekt (Berlin), Tuire Tuomisto (Helsinki) und Christoph Theussl (München).

S

Alexej Sagerer (proT.de)

wurde in Plattling, Niederbayern geboren. Theatermacher für ein Theater vor dem Theater, das weder durch Material noch als Medium zu definieren ist. Die Mutter aller Künste. 1969 gründet er in München das proT, das er seither leitet. Er bezeichnet sein Theater als Comic, Prozeßionstheater, Endlostheater oder Unmittelbares Theater. Dieses Theater kennt keine Grenzen zu Bildender Kunst, Musik und Film.

Lorenz Schuster (lorenzschuster.net)

arbeitet als Producer, Sounddesigner, Musiker und Klangkünstler in München. Seine Projekte, u.a. Soundperformances und interaktive Installationen, sind geprägt durch einen spielerischen Umgang mit technischen Werkzeugen und eine Fokussierung auf leise Zwischentöne. Er hat ein eigenes Instrument entwickelt, das Elektroneon, und ist auch als Sprecher und Sounddesigner im Radio tätig.

Wagner Schwartz (wagnerschwartz.com)

ist Choreograph und Performer mit Lebensmittelpunkt in Sao Paulo und Paris. Seine Arbeiten problematisieren in einer Dramaturgie der Migration die Erfahrung des Fremd-Seins zwischen Sprachen, Kulturen, Städten und Institutionen. Er realisierte multimediale Performances, u.a. „Piranha“ (2009) und „Mal Secreto“ (2014), und arbeitete mehrmals mit Rachid Ouramdane und Yves-Noël Genod zusammen.

Claudia Senoner

ist Choreographin, Tänzerin und Performerin und seit 2006 Mitglied der Tanztendenz. Sie ist Begründerin von LOOPtanzperformance und erhielt 2008 den Förderpreis Tanz der Landeshauptstadt München. Unter den Labels C&C very specific scenarios (Tanz) und parallel-p (Film) arbeitet sie mit Fabian Chyle und Anja Uhlig zusammen, im Bereich Musik u.a. mit Mark Lorenz Kysela, ARNO und Michael Maierhof.

Beatrix Simkó (simkobeatrix.hu)

ist Tänzerin, Performerin und Medienkünstlerin aus Budapest. Sie hat in den letzten Jahren in verschiedenen Tanz- und Theaterprojekten in Wien, Graz und Berlin gearbeitet. 2016 realisierte sie ihr Duett „#Orpheus#Eurydice“ mit Zoltán Grecsó und arbeitet aktuell mit der schweizerischen Gruppe Peng! Palast für das Stück „Bye Bye Babel“.

Jolika Sudermann (jolika.theaterblogs.de)

ist freischaffende Choreographin und Regisseurin. Ihre Arbeit wurde bislang u.a. vom Performancenetzwerk Aerowaves, vom Veem House Amsterdam, von zeitraumexit Mannheim, der Dampfzentrale Bern, dem FFT Düsseldorf und der Tanzfabrik Berlin unterstützt. Ihre Produktionen „PULSE“ (2009), „A Talk“ (2010) und „INFANTEN“ (2013) waren in zahlreichen europäischen Ländern sowie in New York City zu sehen.

T

Christoph Theussl (theussl.de)

ist freischaffender Performance-Künstler, Satiriker, Liedermacher und Musiker in München und Stammmitglied der Lesebühne Schwabinger Schaumschläger. Seine Produktionen, darunter „Das Lager/Der vergessene Flüchtling“ (2011) und „Schlafkonzert“ (2011), wurden auf diversen Festivals gezeigt und sein Projekt „UNTN – ein musikalisches Untergrundstück“ (2012) fand überregional Beachtung.

W

Julian Warner

ist Kulturwissenschaftler und Autor. Er studierte Theaterwissenschaft, Amerikanische Literaturgeschichte und Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kultur-anthropologie/Europäische Ethnologie an der Georg-August-Universität Göttingen und forscht dort in den Bereichen Black Diaspora, Rassismus und Popkultur.

Phoebe Wright-Spinks

ist Künstlerin und Musikerin in London. Sie entwickelt Performances und multimediale Installationen, schreibt und performt als Phoebe Coco eigene Songs und ist Teil von Breathing Space, einem Kollektiv, das für seine ortsspezifischen, ätherischen Performances Elemente der zeitgenössischen und der klassischen Musik kombiniert.

Z

Oliver Zahn

ist Theatermacher. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Konzept- und Diskurstheater und werden auf Festivals im In- und Ausland gezeigt. Die Produktion „Situation mit ausgestrecktem Arm“ führte 2015 zu einer Nominierung als bester Nachwuchsregisseur in der Fachzeitschrift Theater heute, die Arbeit „Situation mit Doppelgänger“ ist zum Festival IMPULSE 2016 eingeladen.

FAKTEN

DONNERSTAG, 06. OKTOBER

16:00 – 22:00 UHR

ALONELY
Hauptbahnhof

19:30 UHR

DANCEHOUSE, LITERALLY –
TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH
Gelände schwere reiter

21:00 UHR

SET FIRE TO FLAMES
schwere reiter

22:00 UHR

ERÖFFNUNGSSPECIAL
Import Export

FREITAG, 07. OKTOBER

14:00 + 16:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Feilitzschstraße 12

16:00 – 22:00 UHR

ALONELY
Hauptbahnhof

16:00 – 20:00 UHR

WELTMASCHINE UNTERWEGS
Gasteig, Celibidacheforum

17:00 UHR

THE TELEPATHIC BAR
Muffatcafé

18:00 UHR

SOLOPLATTFORM: BESETZUNG
Muffatwerk

18:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Feilitzschstraße 12

20:00 UHR

DE/FENCE
Muffathalle
(weitere Termine am Samstag)

FREITAG, 07. OKTOBER

20:15 UHR

DANCEHOUSE, LITERALLY –
TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH
Gelände Muffatwerk

21:00 UHR

BLOOM UP IM GESPRÄCH I
Muffatwerk

21:00 – 24:00 UHR

WELTMASCHINE UNTERWEGS
Gasteig, Celibidacheforum

22:00 UHR

DE/FENCE
Muffathalle

23:15 UHR

THE TELEPATHIC PARTY
Muffatcafé

SAMSTAG, 08. OKTOBER

10:00 UHR

EUROPA WAR EINE FRAU | EUROPA
ISHTE GRUA
Galerie der Künstler

14:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Nikolaiplatz

15:00 UHR

HIER UND DORT: INITIATIVEN ZUR
STÄRKUNG LOKALER FREIER SZENEN
HochX

16:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Nikolaiplatz

16:00 – 22:00 UHR

ALONELY
Hauptbahnhof

16:00 – 20:00 UHR

WELTMASCHINE UNTERWEGS
Gasteig, Celibidacheforum

SAMSTAG, 08. OKTOBER

17:00 UHR

(TITLE OF SONG)
Treffpunkt: Münchner
Kammerspiele, Kasse

17:30 UHR

DANCEHOUSE, LITERALLY –
TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH
HochX

18:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Nikolaiplatz

18:30 + 20:00 UHR

(TITLE OF SONG)
Treffpunkt: siehe 17:00 Uhr

20:00 UHR

HEIMAT...LOS!
HochX

21:00 UHR

BLOOM UP IM GESPRÄCH II
HochX

21:00 UHR

SOLOPLATTFORM: BESETZUNG
Muffatwerk

21:00 – 24:00 UHR

WELTMASCHINE UNTERWEGS
Gasteig, Celibidacheforum

22:00 UHR

GET TO KNOW KASSANDRA
HochX

SONNTAG, 09. OKTOBER

11:00 UHR

VERLEIHUNG DER FÖRDERPREISE
TANZ UND THEATER
Gasteig, Black Box

12:00 + 14:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Vor der Erlöserkirche

SONNTAG, 09. OKTOBER

14:00 – 17:00 UHR

AKT TRACING, REMEMBERING,
FINDING POSES FROM VENUS,
OLYMPIA AND US
Halle 6

15:00 UHR

DAS FESTIVAL – WAS KANN ES, WAS
SOLL ES?
Import Export

16:00 UHR

KEIN ORT, SONDERN EIN ZUSTAND.
STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING
Vor der Erlöserkirche

16:00 – 20:00 UHR

WELTMASCHINE UNTERWEGS
Gelände schwere reiter

17:00 UHR

DANCEHOUSE, LITERALLY –
TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH
Gelände schwere reiter

17:00 UHR

(TITLE OF SONG)
Treffpunkt: Münchner
Kammerspiele, Kasse

18:00 UHR

ZONEN 4.2.
Probenraum schwere reiter

18:30 UHR

(TITLE OF SONG)
Treffpunkt: Münchner
Kammerspiele, Kasse

19:00 UHR

KÜNSTLERISCHE BIOGRAPHIE:
ALEXEIJ SAGERER
Import Export

20:00 UHR

(TITLE OF SONG)
Treffpunkt: Münchner
Kammerspiele, Kasse

20:30 UHR

INFANTEN
schwere reiter

BEGINN VORVERKAUF: 12. SEPTEMBER 2016

München Ticket, Tel. 089 - 54 81 81 81, muenchenticket.de**DANCEHOUSE, LITERALLY – TANZHAUS, BUCHSTÄBLICH**

5 € zzgl. VVK-Gebühren [Begrenzte Plätze]

SET FIRE TO FLAMES

15 € / erm. 8 € zzgl. VVK-Gebühren

THE TELEPATHIC BAR / THE TELEPATHIC PARTY

5 € zzgl. VVK-Gebühren [Begrenzte Plätze]

SOLOPLATTFORM: BESETZUNG

15 € / erm. 8 € zzgl. VVK-Gebühren

HEIMAT...LOS!

15 € / erm. 8 € zzgl. VVK-Gebühren

GET TO KNOW KASSANDRA

5 € zzgl. VVK-Gebühren

ZONEN 4.2.

15 € / erm. 8 € zzgl. VVK-Gebühren [Begrenzte Plätze]

INFANTEN

15 € / erm. 8 € zzgl. VVK-Gebühren

Diverse**KEIN ORT. SONDERN EIN ZUSTAND. STADTKERNBOHRUNG #1 SCHWABING**5 € / VVK: HochX, hochx.de
[Begrenzte Plätze]**WELTMASCHINE UNTERWEGS**5 € / VVK: weltmaschineunterwegs.wordpress.com
[Begrenzte Plätze / Performance für jeweils einen Zuschauer]**DE/FENCE**15 € / erm. 8 € / VVK: reservierung.defence@gmail.com
[Begrenzte Plätze]**(TITLE OF SONG)**17 € / erm. 10 € zzgl. VVK-Gebühren / VVK: Münchner Kammer-
spiele, muenchner-kammerspiele.de [Begrenzte Plätze]**AKT TRACING, REMEMBERING, FINDING POSES FROM VENUS, OLYMPIA AND US**

15 € / erm. 8 € / Tageskasse [Durchgehend zugänglich, begrenzte Plätze]

Eintritt frei [keine Anmeldung erforderlich]

ALONELY // ERÖFFNUNGSSPECIAL // BLOOM UP IM GESPRÄCH I + II //
EUROPA WAR EINE FRAU | EUROPA ISHTE GRUA // HIER UND DORT: INITIATIVEN
ZUR STÄRKUNG LOKALER FREIER SZENEN IN DEUTSCHLAND // VERLEIHUNG
DER FÖRDERPREISE TANZ UND THEATER DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
// DAS FESTIVAL – WAS KANN ES, WAS SOLL ES? MEHR ALS EIN KULTURPO-
LITISCHES INSTRUMENTARIUM? // KÜNSTLERISCHE BIOGRAPHIE: ALEXEJ
SAGERER - LIEBE MICH, WIEDERHOLE MICH // EIN NACHGETRÄNK

Feilitzschstraße 12 / Nikolaiplatz / Vor der Erlöserkirche
Treffpunkte für *Kein Ort, sondern ein Zustand*.*StadtKernBohrung #1 Schwabing*(U-Bahn 3, 6 Münchner Freiheit / Tram 23 Münchner
Freiheit / Bus 53, 54, 59, 142 Münchner Freiheit)*Galerie der Künstler*Maximilianstraße 42 (U-Bahn 4, 5 Lehel / S-Bahn Isartor /
Tram 18, 19 Maxmonument)*Gasteig / Black Box / Celibidacheforum*Rosenheimer Straße 5 (S-Bahn Rosenheimer Platz /
Tram 16 Am Gasteig, Tram 5, 25 Rosenheimer Platz)*Halle 6*Dachauer Straße 112 (Tram 12, 20, 21 Leonrodplatz /
Bus 53 Leonrodplatz)*Hauptbahnhof*Bahnhofsplatz (DB Fern- und Regionalzüge / S-Bahn 1 bis 8 /
U-Bahn 1, 2, 4, 5, 7, 8 / Tram 16, 17, 20, 21 Hauptbahnhof,
Tram 18, 19 Hauptbahnhof Süd)*HochX Theater und Live Art*

Entenbachstraße 37 (U-Bahn 1, 2, 7 Kolumbusplatz)

*Import Export*Dachauer Straße 114 (Tram 12, 20, 21 Leonrodplatz /
Bus 53 Leonrodplatz)*Münchner Kammerspiele / Kasse*Treffpunkt für *[Title of Song]*Maximilianstraße 26 (U-Bahn 3, 6 Marienplatz / S-Bahn
Marienplatz / Tram 19 Kammerspiele / Bus 52 Marienplatz)*Muffatwerk / Muffathalle / Muffatcafé / Gelände Muffatwerk*Zellstraße 4 (S-Bahn Rosenheimer Platz / Tram 16 Deutsches
Museum oder Am Gasteig, Tram 5, 25 Rosenheimer Platz)*schwere reiter / Gelände schwere reiter /**Probenraum schwere reiter*

Dachauer Straße 114 (Anfahrt siehe Halle 6)

Informationen zur Barrierefreiheit unter rodeomuenchen.de

Eine Initiative des Kulturreferats der Landeshauptstadt München in Kooperation mit dem Goethe-Institut e.V. und Nyx e.V.



Gefördert durch den Bezirk Oberbayern



Partner



Weitere Spielstätten



Beteiligte Institution



Ticketing



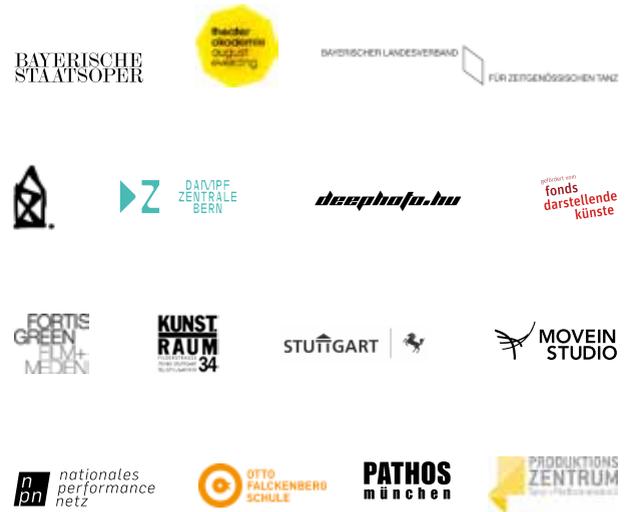
Medienpartner



Wir danken MotelOne am Olympiagate und Streifeld Genossenschaftliche Räume für Kunst und Kultur sowie dem Labor München e.V.

RODEO bedankt sich für die blitzblaue Gewandung bei simply good clothes / Sabine Gross (sg-sgc.de).

Förderer der einzelnen Produktionen



RICHARD STURY STIFTUNG



“ Veem ”
“ House ”
“ for ”
“ Performance ”



Partner Städtelabor



Alle Infos zu RODEO 2016 auch auf rodeomuenchen.de.

Gerne halten wir Sie auf dem Laufenden. Bitte schreiben Sie uns, um den Festivalnewsletter zu abonnieren an presse@rodeomuenchen.de. Oder folgen Sie uns auf [Facebook](#) / [RODEO München](#).

Team RODEO 2016

Festivalleitung und Dramaturgie

Sarah Israel (leitung@rodeomuenchen.de)

Dramaturgieassistenz

Andrea Berger (dramaturgie@rodeomuenchen.de)

Produktion

Rat&Tat kulturbuero (produktion@rodeomuenchen.de)

Produktionsassistenz

Susanne Ernst

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Simone Lutz, Kathrin Schäfer (presse@rodeomuenchen.de)

Grafik

Sabine Wittmann (sabinewittmann.de)

Grafik Logo, Website

niessnerdesign (niessnerdesign.de)

Technische Leitung

Ulli Napp

Ticketing

Marita Kuhn (ticket@rodeomuenchen.de)

Sarah Israel dankt Susanne Traub für die gemeinsame Entwicklung des Programms *Bloom Up* sowie für viele hilfreiche und konstruktive Anmerkungen zum Festivalprogramm.

Impressum

Herausgeber

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4,
80331 München, Kontakt: Dr. Sabine Busch-Frank

Konzeption, Texte

Sarah Israel, Andrea Berger

Redaktion

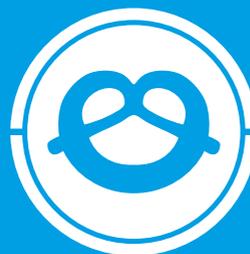
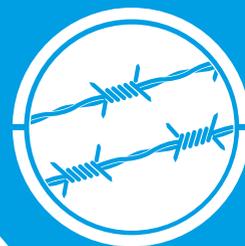
Simone Lutz, Kathrin Schäfer, Andrea Berger, Sarah Israel

Gestaltung, Konzept

Sabine Wittmann

Grafik Logo

niessnerdesign





EINE INITIATIVE DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN IN KOOPERATION MIT DEM
GOETHE-INSTITUT E.V. UND NYX E.V. GEFÖRDERT DURCH DEN BEZIRK OBERBAYERN.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



GOETHE
INSTITUT

bezirk  oberbayern